



Gemeinde Wusterhausen/Dosse

Sitzungsvorlage für:

Gemeindevertretung

öffentlich

Vorlagen-Nr. BV/319/2023

Einreicher: Der Bürgermeister

ausgearbeitet: Amt für Innere Verwaltung/Bildung und Soziales

Datum: 01.06.23

Beratungsgegenstand:

Beschaffung von Räumlichkeiten für das Museumsdepot

| Beratungsfolge: (behandelndes Gremium) | Sitzungsdatum | Behandlung |
|-------------------------------------------|---------------|------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 13.06.2023 | öffentlich |
| Gemeindevertretung | 27.06.2023 | öffentlich |

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister der Gemeinde Wusterhausen/Dosse wird beauftragt, für das Museumsdepot mittel- und langfristig geeignete Räumlichkeiten zu beschaffen. Dabei sind die Vorgaben für die Bewahrung von Kulturgut und die Anforderungen der generationsübergreifenden Museumspädagogik auf der Grundlage des vorliegenden Konzeptes für das Depot zu beachten. Die Vernetzung mit dem Bildungscampus ist in einer geeigneten Form als Alleinstellungsmerkmal für die Grundschule und den Hort umzusetzen. Kooperationen zur Nutzung der Einrichtungen des Depots mit den Museen der Region, insbesondere Kyritz, sind zu ermöglichen.

Änderungsvorschlag:

Beratungsergebnis:

| | Anwesend | JA | NEIN | Enthaltung | § 22 BbgKVerf ¹⁾ |
|--------------------------------------------------|----------|-------|-------|------------|-----------------------------|
| <input type="checkbox"/> laut Beschlussentwurf | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |
| <input type="checkbox"/> laut Änderungsvorschlag | _____ | _____ | _____ | _____ | _____ |

1) Ausschluss von der Beratung und Abstimmung wegen Mitwirkungsverbot

Der Vorsitzende

Der Bürgermeister

Erläuterungen

Rechtsgrundlagen:

§ 28 Abs. 2, Ziff. 19 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf)

Kulturgutschutzgesetz (KGSG)

Sachverhalt, Begründung:

Das Depot des Wegemuseums umfasst ca. 20.000 Objekte vorwiegend aus Wusterhausen, aber auch der Region. Diese sind bis heute in unzureichenden, dem Kulturgut abträglichen Räumen untergebracht, in denen eine ordnungsgemäße Bewahrung und Nutzung für Ausstellungen, Forschung und Museumspädagogik nicht möglich ist und die zudem bei einer Sanierung geräumt werden müssen. Eine Lösung des Problems ist seit langem überfällig und kann nicht mehr aufgeschoben werden.

Das Depot ist der Kernarbeitsbereich des Museums. Hier werden die Grundlagen für Ausstellungen, Museumspädagogik und Forschung gelegt und wertvolles Kulturgut nachhaltig bewahrt.

Das Wegemuseum ist auf die Unterstützung durch das Ehrenamt angewiesen. Dies ist nur möglich, wenn zumutbare Arbeitsbedingungen angeboten werden können.

Der Sonderausstellungsbereich des Museums ist derzeit wegen der Depotsituation teilweise durch zwei Arbeitsplätze und Teile der Museumsbibliothek blockiert. Diese Einschränkung führt dazu, dass viele interessante Ausstellungen nicht gebucht werden können. Dieser Zustand muss dringend verändert werden.

Es liegt eine dreistufige Konzeption zur Ausstattung und Nutzung des Depots vor, die eine enge Vernetzung mit dem Bildungscampus beinhaltet, womit ein Alleinstellungsmerkmal für Schule und Hort erreicht werden kann. Außerdem sollen durch Kooperationen mit Museen der Region, insbesondere Kyritz, Synergieeffekte beim Personaleinsatz und der Nutzung von technischen Einrichtungen zur Inventarisierung und Museumspädagogik erreicht werden.

Für die Erfüllung der anstehenden Neuinventarisierung, Überführung geeigneter Objekte in die pädagogische Sammlung, die (ohne Beschädigung der Objekte) für die Museumspädagogik eingesetzt werden, ist eine entsprechende räumliche Ausstattung nötig. Grundvoraussetzungen sind die Mindestanforderungen an Museumsdepots: geringe Temperaturschwankungen, > 15 °C für die Objekte, geringe Schwankungen der Luftfeuchtigkeit, Verdunklung, Staubschutz, Zugänglichkeit sowie Raum für Inventarisierung und Digitalisierung und ein Quarantäneraum für Objekte mit Schädlingsbefall. Die Entsammlung ungeeigneter Objekte kann nur nach einer sorgfältigen Objektrecherche und Aufbereitung erfolgen, für die die Räume ebenfalls geeignet sein müssen.

Finanzielle Auswirkungen:

nein ja, siehe weitere Ausführungen

Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen (falls notwendig):

Die auszuwählenden Räumlichkeiten müssen hinsichtlich der nachhaltigen Auswirkungen auf den Haushalt sparsam und wirtschaftlich zu betreiben sein. Es sind die zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten auszuschöpfen. Die Deckung des Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwands ist mit der Beschaffung haushaltsseitig zu gewährleisten.

Anlagen:

Präsentation Museumspädagogik und Museumsdepot (Stand: 23.05.2023)